

II-2336 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 11461J

1985 -02- 21

A N F R A G E

der Abgeordneten Burgstaller, Dr.Taus, Dr.Frizberg, Heinzinger,
Dr.Hafner, Dr.Puntigam, Kowald, Maria Stangl,
und Kollegen Neumann, Pranckh, Lußmann

an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Wassergüte der Mur

Die Wassergüte der Mur hat sich seit 1974 ab Leoben bis zur Staatsgrenze im Durchschnitt um eine Güteklasse verbessert.

Im Abschnitt St.Michael/Leoben bis Pernegg wurde eine Verbesserung um eine halbe Güteklasse auf III - IV festgestellt. Von Pernegg bis Gratwein - Gratkorn eine Verbesserung um eine ganze Güteklasse auf III, von Gratwein bis Gratkorn bis zur Einmündung der Sulm eine Verbesserung um eine halbe Güteklasse auf III - IV und ab diesem Abschnitt wieder eine Verbesserung um eine ganze Güteklasse bis zur jugoslawischen Staatsgrenze II - III.

Eine Verschlechterung erfuhr die Wassergüte der Mur hingegen im Abschnitt Einmündung Pölsbach bis zur Einmündung der Liesing um fast eine Güteklasse auf IV. Die Verbesserungen wurden vor allem dadurch erreicht, daß die VÖEST-Alpine Donawitz eine Kläranlage in Betrieb genommen hat und auch weitere kommunale Kläranlagen ihren Betrieb aufgenommen haben. Trotzdem ist die Mur einer der am meisten verschmutzten Flüsse Europas, wobei dringend rasche Sanierungsmaßnahmen in Angriff genommen werden müssen. Die Mur wird in einem äußerst hohen Maße durch die Zellulosewerke in Pöls und Gratkorn belastet, wobei die derzeitige Belastung rund 1,5 Millionen Einwohnergleichwerte (EGW) ausmacht. Die weiteren Verschmutzer wie z.B. Papierfabriken und die wenigen noch offenen kommunalen Abwässer nehmen sich mit rd. 320.000 EGW dagegen relativ gering aus. Für das Zellulosewerk Pöls ist vom Landwirtschaftsminister als Frist für die

Errichtung der biologischen Kläranlage der 30.6.1990 festgesetzt worden.

Das Zellulosewerk Gratkorn verfügt derzeit nicht einmal über eine mechanische Abwasserreinigung. Als Frist für die Fertigstellung der mechanisch-biologischen Abwasserreinigungsanlage ist 1987 festgesetzt worden.

In den Medien wurde angekündigt, daß Sie eine bundesweite Aktion zur Reinhaltung der Flüsse starten werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Mittel werden aus der angekündigten Aktion für die Sanierung der Mur eingesetzt?
- 2) Zu welchem Zeitpunkt ist mit dem Wirksamwerden zu rechnen?
- 3) Wie beurteilen Sie die Situation der Mur und der daraus abzuleitenden Sofortmaßnahmen für die Sanierung?
- 4) Welche baulichen Maßnahmen erfordert die Sanierung der Mur hinsichtlich
a) industrieller Anlagen
b) kommunaler Anlagen
und welche Mittel werden aus diesem angekündigten Investitionsprogramm jeweils dafür zur Verfügung gestellt?
- 5) Bis zu welchem Zeitpunkt werden die baulichen Sofortmaßnahmen abgeschlossen werden?
- 6) Welche Gespräche über die Sanierung der Mur haben Sie mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft bzw. mit dem Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz geführt und welche Ergebnisse wurden erzielt?